

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst. Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen im
Ebe-nenbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.
Ebe-nenbezirk vierteljährlich 20 Pf.

Donnerstag den 28. Juli 1892.

Verkaufspreis:
vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen im
Ebe-nenbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.
Ebe-nenbezirk vierteljährlich 20 Pf.

Amfliches. Oberamt Schorndorf.

Einquartierung.

Nach einer Mitteilung der 27. Division (2. R. W.) werden auf den Märkten anlässlich der Herbstübungen nachstehende Einquartierungen im hiesigen Bezirk stattfinden und zwar:

Gemeinde.	Truppenteil, mit welchem der Ort belegt wird.	Stärke der Truppenteile.		Tag der Belegung.	Bemerkungen.
		Unt.-Offiz. Offiziere, und Mann- schaften.	Pferde.		
Schorndorf.	Regts.-Stab Drag.-Regts. 26.	7	27	39	16. August.
	2 Eskadr. Drag.-Regts. 26.	8	224	244	16.
	Stab der 27. Kav.-Brig.	2	9	13	1. September.
	Regts.-Stab Drag.-Regts. 26.	7	27	39	1.
	1 Eskadr. Drag.-Regts. 26.	4	112	122	1.
	Stab der 53. Inf.-Brig.	3	10	7	15.
	Regts.-Stab Inf.-Regts. 123.	4	55	8	15.
	1 Bataill. Inf.-Regts. 123.	20	537	7	15.
	1 Bat.-Stab u. 3 Komp. Inf.-R. 123.	16	412	6	15.
	Stab der 27. Kav.-Brig.	7-2	27	39	15.
Alpergen.	1/2 Eskadr. III.-Regts. 20.	2	56	61	2.
Buhlbronn.	1/2 Eskadr. III.-Regts. 20.	2	56	61	2.
Geradjetten.	Traindetach., 1 Pionier-Komp. Regts.-Stab III.-Regts. 20. 2 Eskadr. III.-Regts. 20.	5 7 8	111 27 224	18 39 244	2. 15. 15.
Hauersbronn.	1 Bat.-Stab u. 2 Batt. Feldart.-Reg. 13.	12	191	180	15.
Heßbad.	1 Eskadr. III.-Regts. 20.	4	112	122	15.
Miedelsbach.	Regts.-Stab III.-Regts. 20. 1/2 Eskadr. III.-Regts. 20.	7 2	27 56	39 61	2. 2.
Oberurbach.	1 Eskadr. Drag.-Regts. 26. 2 Komp. Inf.-Regts. 123.	4 8	112 264	122 2	16. August. 15. September.
Schornbach.	1 Eskadr. Drag.-Regts. 26. Traindetachment.	4 1	112 6-7	122 10-11	16. August. 1. September.
Unterurbach.	1 Eskadr. Drag.-Regts. 26. 1 1 Bat.-Stab u. 2 Komp. Inf. R. 123.	4 4 12	112 112 280	122 122 5	16. August. 1. September. 15.
Winterbach.	2 Eskadr. III.-Regts. 20. 1 Bat.-Stab u. 2 Batt. Feldart.-Reg. 13.	8 12	224 191	244 130	15. 15.
Weiler.	1 Komp. Inf.-Regts. 123. 1 Batt. Feldart.-Regts. 13.	4 4	132 90	1 62	15. 15.

Die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden werden beauftragt, hienach das Weitere rechtzeitig einzuleiten.
Der Empfang gegenwärtigen Erlasses ist umgehend hierher zu bescheinigen.
Schorndorf, den 25. Juli 1892.

K. Oberamt. Ringelbach.

An die Ortsschulbehörden, betr. Staatsbeitragsgesuche für die Arbeitsschulen 1892/93.

Behufs der Bewilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen Gemeinden, für welche nach ihrer

ökonomischen Lage eine Staatsunterstützung als notwendig erscheint, werden die Ortsschulbehörden dieser Gemeinden aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung der ausgegebenen, bezw. von hier zu beziehenden Formulare bis 31. August d. J. mit dem als Vor-

gang zu benützenden Jahresbericht pro 1891/92 hierher zu übergeben.

Schorndorf, den 26. Juli 1892.

K. gem. Oberamt.
Ringelbach. Groß.

Heute Montagabend
frische Leberwürste
bei Metzger Schaal.

Eine noch gut erhaltene
Singer-
Nähmaschine
verkauft billig, ebenso ein mittelgroßes
Pritschen-Wägle,
nech wie neu
Amstriedener Siegel.

Rübsamen
lange, weiße, reißfähige empfiehlt
Christian Baurle.

Ein Logis
mit allen Erfordernissen unter zwei
die Wahl hat früher oder bis Martini
zu vermieten
Gstinger.

Ein freundliches
Logis
hat sogleich über auf Martini zu
vermieten
Gottlieb Schaal, a. d. Rißlerin.

Eine Wohnung
hat sogleich oder auf Martini zu
vermieten
Gmähle b. Dshen.

Den Sommerweizen-Ertrag
von 12 Ar sowie den
Dinkel-Ertrag
von einem Gartenland verkauft
Willy Maier Zeugschmied.

Sebst.
Einen noch guten
Pflug
hat zu verkaufen
Gottlob Staudt.

„Dentils“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Fl. 50 Pf. in Schorndorf
in der Gaupp'schen Apotheke.

Kassen-
Schränke
solida billig
J. Osterlag
Aster.

Die beste Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus, Gie-
derreizen, Kopfschmerzen,
Hüftweh, Rückenschmerzen
u. s. w. ist Richters
Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jah-
ren in den meisten Familien
als schmerzstillende Einreibung
bekannte **Ganantmittel** ist zu
50 Pf. und 1 Mt. die Flasche
in fast allen Apotheken zu
haben. Da es Nachahmungen
gibt, so verlange man beim
Einkauf gefl. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller“

Sport-Hemden,
Reform-Hemden,
Normal-Hemden,
Universal-Hemden,
Weissleine-Hemden
empfehlen
Heinr. Maier's Nachf., Schorndorf.

An die Abonnenten des
„Schorndorfer Anzeigers.“
Durch maschinelle Störungen wurden in der
letzten Woche in der Expedition des Schorndor-
fer Anzeigers mehrfache Unregelmäßigkeiten veranlasst, so
dass verschiedene auswärtige verehrl. Abonnenten zu spät in
den Besitz der Blätter gekommen sind. Es ist durch Ein-
stellen neuer Maschinen Vorsorge getroffen, dass künftig der-
artige Verzögerungen in der Belieferung vermieden bleiben
Schorndorf, den 23. Juli 1892.

Die Redaktion.

Um die Blätter künftig rechtzeitig zur Post abliefern zu
können, bittet die Redaktion höflichst, Annoncen für den
„Schorndorfer Anzeiger“, wenn irgend möglich, Tags
zuvor, jedenfalls aber bis spätestens
8 Uhr
vormittags, am Blatttage selbst, aufzugeben. Nach diesem
Termin aufgegebene Annoncen und amtliche Bekanntmachungen
müssen alsdann für die nächste Nummer überschrieben wer-
den.

Die Redaktion.

Gebirgsbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Erlaube mir hienmit, einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Vertretung der mech.
Schuhfabrik von G. F. Karl Wied in Schwab. Hall übernommen habe.
Mit der Zusicherung, daß ich meine werthen Abnehmer nur mit reeller
und solider Ware bedienen werde, da ich von den stärksten bis zu den
feinsten Artikel in am Lager habe, welche nur mit garantiert guten Ver-
derbrandstoffen und Lederapparat und eben solchen Absätzen versehen sind,
sehe ich geneigter Abnahme entgegen. Von mir bezogene
Schuhwaren
werden jederzeit gut und zu bekannt billigen Preisen repariert.
Schuhwaren nach Maß
werden von mir wie immer angefertigt.
Achtungsvollst
Georg Schurr jr.

Silberne Fingerhüte
sowie solche aus Aluminium als Neuheit aus der hies. Fingerhut-
fabrik billigt im Detailverkauf.
L. Halm, Graveur.
Empfehle ebenso alle Sorten
Kautschukstempel, Metallschablonen etc. etc.

Den Dinkel-Ertrag
von einem Stücke verkauft
J. Weil b. Hirsch.

Ia. neue
Holl. Vollhäringe
empfiehlt
H. Moser am Bahnhof.

Einen sehr schönen 8 Monat al-
ten Jungfarn, Rotgelblich, so-
wie eine neumelke Kalb-
lamt dem Kald sehr dem Verkauf
aus.
Geism. Klein.

Guten Mof
verkauft imweil
Gstinger. Buchbinder.

Böhnenhobel, Böhnenhobel,
Kranthobel, Gurgenhobel, Rei-
schbohrer
empfiehlt Christian Baurle.

Großheppach.
Zwei jüngere Arbeiter
sucht
Gottlieb Ellwanger, Schufm.

Reinen ächten
Weinessig
Salicil-Einmach-Essig.
Einfachen, doppelten und 3fachen
Essig empfiehlt
Carl Schäfer.

Ober-Urbach.
Guten Mof
hat noch zu verkaufen p. Lit. 13-
14 f
Mich. Baur.

Schönste große
Orangen
empfiehlt
H. Moser, Conditior.

Als Hausmittel gegen Ver-
stopfung und davon herrührende
Unterleibs- und Magenbe-
schwerden, Leberleiden, Kopfweh,
Congestionen, eingenommenen Kopf
bewähren sich vorzüglich die **Ba-
charias-Wissen**. Zu beziehen
durch die Apotheken. Preis 90 Pf.
pro Schachtel.
Milde, aber prompte Wirkung,
keine nachfolgende Erschlaffung der
Organe, nervenanregend, angenehm
zu nehmen. **Garantiert ungeschä-
dlich**. 1 bis 2 Stück vor Schla-
engehen genommen, genügen. Nie-
derlagen bei Gaug u. Gschner u.
in der Palm'schen Apotheke,
Schorndorf.

Roßstäbe
von größter Feuerbeständigkeit halten
auf Lager und empfehlen zu billig-
sten Preisen
Gebr. Riß & Schweizer, Gmünd

Asphalt,
Dachpappen, beste Qualität,
Asphaltzögen, Isolirpappen,
Isolirtafeln, Solzement, Dach-
theer, Carbolinum f. Solzantisch
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- & Theerproducten-Fabrik

Geld
auf 1. Hypoth. à
4-4 1/2 % Zins.
Informationsf. senden.
Emitgard. Hypotheken-
Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Verlagert, gedruckt und vertagt von S. Metzger, G. W. Metzger'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Wesllage.

Der deutsche Kaiser hat auf seiner heurigen Nordlandfahrt bereits den nördlichen Punkt erreicht und befindet sich jetzt auf der Rückfahrt nach Wilhelmshaven, wo er am 27. Juli erwartet wird. Unterwegs ist ihm das deutsche Mandat-Geschwader an der Südpol-Norwegens treffen und auf dem Heimweg größere Seemannsversammlungen, in denen im Sinne der Zentrumsführer die Bewegung für die „Freiheit“ der Kirche und der Schule eifrig fortgesetzt wird, folgen ziemlich rasch aufeinander. Nach Breslau, Berlin, Trier, Köln, Fulda, Ravensburg u. s. w. hat nun auch das „schlesische Kom“, Meißner, seinen großen Tag gehabt. Diesmal waren Freyer v. Henne und Dr. Lieber die Hauptredner. Beide kritisierten namentlich den Fall des Zehnjährigen Volksschulgesetzes, wobei die innerste Herzensmeinung des deutschen Ultramontanismus in drastischer Weise ans Tageslicht trat.

Was freilich den Kampf um die Schule betrifft, so bedenklich die Bestrebungen der deutschen Zentrumsparthei vollkommen mit den Wünschen des Papstes. Diesmal auf neue ein Schreiben des XIII. an Frhrn. von Doe, worin für die Anstrengungen und Erfolge dieses Herrn und seiner Gesinnungsgenossen zur Befestigung der Kirche, welche — angeblich — der religiösen Erziehung und dem Unterricht der Jugend in Deutschland entgegensteht, das im Vatikan verdiente Lob spendet und zu weiterer Fortschreiten in gleicher Richtung angefordert wird.

Die Huldigungsfahrt der Badener zum Fürsten Bismarck nach Kissingen scheint sich besonders großartig zu gestalten. Nach einer Meldung vom 23. Juli ist sowohl in Heidelberg wie in Karlsruhe und Mannheim der Andrang derartig, daß nur ein kleiner Teil mitfahren kann. Es werden aus Baden 3000 Personen teilnehmen, welche, größtenteils der gebildeten Gesellschaft angehörend, der Stimmung Ausdruck verleihen wollen: „Wir wollen Bismarck nicht nur unsere pflichtschuldigste Dankbarkeit bezeugen, sondern man soll in Berlin erfahren, wie man im Süden denkt.“

In Frankreich feierte man am 17. Juli das Jubiläum der 100jährigen Vereinigung Savoyens mit Frankreich. In Paris fand ein Bankett mit 2000 Personen statt, an welchem mehrere Minister und der Kammerpräsident Floquet teilnahmen. Floquet hielt eine Rede, in welcher er hervorhob, Savoyen und Frankreich hätten sich 1792 freiwillig vereinigt, seien dann gewaltsam getrennt worden, jetzt aber wiederum vereinigt; er fügte hinzu die Erklärung, daß die Geschichte eine Ravanche kennt, welche man jedoch abzuwarten, vorzubereiten und zu verdienen vertheilen müsse. Diese Kapitelung auf die sogen. „schlaf-lotringische Frage“ zeigt wieder einmal mit der wünschenswerten Deutlichkeit, welches Ziel den Franzosen unabhängig vor Augen schwebt. — Gegenüber den dringenden Ermahnungen des Papstes an die französischen Monarchisten, sich der Republik in die Arme zu werfen, hat nunmehr der Graf von Paris öffentlich Stellung genommen, indem er in einer Ansprache an seine Anhänger erklärte, die Monarchisten würden niemals (!) ihre politische Unabhängigkeit opfern, noch ihren Überzeugungen zuwiderlaufende Gefühle, noch Institutionen zustimmen, welche durch die Erhaltung im Interesse des Landes verdammt wären. Der Graf verpflichtet sich schließlich, er werde niemals seinen Pflichten untreu werden.

Die englischen Parlamentswahlen haben folgendes Ergebnis gehabt: Es sind gewählt: Konservativ 263, liberale Unionisten 46, zusammen 314, Gladstonianer 271, Arbeitervertreter 4, Anti-Barnelliten 72, Barnelliten 9, zusammen 365. Die Mehrheit der der gegenwärtigen Regierung opponierenden Parteien beträgt somit 42. Es heißt jedoch, das Ministerium Salisbury werde einmütig noch im Amte bleiben. — In Rußland hat sich die Cholera nunmehr auch über die Städte am Nowischen Meer: Now, Nowos, Zaganrog, u. s. w. ausgebreitet. Wie in Ukrainien so kamen auch in Saratow wilde Erzeffe vor. Es heißt darüber in einer Bekanntmachung des

Ministers des Innern u. a.: „In Saratow schleppte das Volk 17 Kranke aus den Hospitälern und zertrümmerte in gotteslästerlicher Weise die Särge der Verstorbenen. Ein solches Betragen des Volkes zur schweren Zeit einer Krankheits-Epidemie . . . ist umso verwerflicher, als die unwissenden Exzedenzen . . . es der Epidemie ermöglichen, eine immer größere Anzahl von Menschen zu ergreifen. Hiemit wird kundgegeben, daß alle Unordnungen und Gewaltthätigkeiten unnachlässig durch Militär- und Wassengewalt beseitigt, die der Brandstiftung, der Gewaltthaten und Morde Schuldigen aber itandrechtlich nach dem Kriegsrechte abgeurteilt werden.“ — Das „Bureau Neuter“ meldet gerüchlicherweise aus Sydney (Australien): Ein Vulkanausbruch zerstörte die zwischen Celebes und Mindanao liegende Insel Sangi vollkommen. Die Bewohner, angeblich 12 000, wären sämtlich umgekommen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Grafshpach, 25. Juli. An der Kammer des Jakob Etmann sind schön gefärbte Trauben (sogenannte Morillo) zu sehen.

Deutsches Reich.
Berlin, 20. Juli. Wie die „Nat. Ztg.“ hört, ist man auch in Regierungskreisen von der Notwendigkeit einer gründlichen Durchsicht des Altersversicherungs-Gesetzes überzeugt; Vorarbeiten in dieser Richtung finden seit längerer Zeit statt; indessen ist noch nicht abzusehen, wann diese zu Ende geführt werden können, jedenfalls ist es für die nächste Tagung ausgeschlossen.

Aus Baden. Daß in unserer so sehr geprüften Zeit sich noch Männerbänden bilden und im geistigen Bereich „ein freies Leben führen“, sollte man kaum glauben; es ist aber so. Aus Karlsruhe wird vom 21. Juli berichtet, daß im Scheidenhardter Wald eine solche Bande aufgefunden wurde. Die Gesellschaft hatte sich eine Hütte angeschlagen, in der sie Lampirte und unternehm von hier aus Streifzüge in umliegenden Ortschaften, die sie mit Einbruchtsverbrechen, namentlich Nahrungsmittel-diebstählen, verübten. Die Nazis wurde von Gendarmen, Feuerwehrlenten und Bauern ausgeführt. Sechs Individuen sind verhaftet; die Bande soll jedoch noch stärker sein. Das Märdern war ein wahrer Vorratsteller geistlicher Sachw. Bier- und Weinfächchen gehalten.

Karlsruhe, 20. Juli. Im Vordergrund des Tagesinteresses steht die Frage der Huldigungsfahrt nach Kissingen. In allen Teilen des badischen Landes regt es sich, im Oberwie Unterland, überall ist man bereit, seiner Verhüllung für den Altweihstanzler Ausdruck zu geben. Es dürfte wenige Städte in Baden geben, welche bei der Huldigungsfahrt nicht vertreten sind. Morgen Nachmittag findet eine Besprechung zur endgültigen Feststellung alles Näheren hier statt. Die badische Eisenbahnverwaltung ist den Teilnehmern an der Fahrt in anerkennenswerter Weise entgegengekommen. Die Möglichkeit der Fahrten ist auf fünf Tage festgelegt, die Rückfahrt kann mit jedem Zuge erfolgen, und ferner berechtigt jedes einzelne auf irgend einer Station nach Kissingen a löste Billet zur Benutzung der Expreßzüge und zur Rückfahrt wie angegeben.

In Bayreuth finden gegenwärtig wieder die Wagner'schen Festspiele statt. Die Generalversammlung des „Richard Wagner-Vereins“ stellte fest, daß die Finanzverhältnisse nicht günstig sind; wegen des Auscheidens älterer „Wagner“-kräfte ist eine längere Ausdehnung der Festspiele notwendig, im nächsten Jahre findet daher keine Aufführung statt.

Ausland.
Wien, 23. Juli. Eine Depesche aus Alexandrien meldet eine furchtbare am 21. ds. Ms. vorgefallene Katastrophe. Der vor kurzem renovierte Turm der Moschee Munaier ist während des Gottesdienstes — das Gebäude war mit Anhänglichen dicht gefüllt — eingestürzt. Es werden fortwährend Leichen unter den Trümmern herausgehoben, die Zahl der Opfer soll nach Hunderten zählen.

Paris, 21. Juli. Die Polizei verhaftete

zwei Anarchistenführer in einem Hotel und beschlagnahmte Pistolenmaschinen und chemische Explosivstoffe, nachdem vorige Woche die Ankunft dieser Anarchisten vom Auslande signalisiert worden war. Dieselben sollten öffentliche Gebäude in die Luft sprengen. Vorgangene Nacht wurden 28 Anarchisten verhaftet, welche systematisch Läden anraubten. Zahlreiche Anarchistenbrotschreien wurden bei ihnen beschlagnahmt.

Eine Pariser Pugmacherin hat die Russenbegeisterung zu einer großartigen Schwinderei benützt, durch die Personen aus der vornehmen Gesellschaft um Summen im Gesamtbetrage von fast drei Millionen betrogen worden sind. Frau Marie Appartit leitete seit längerer Zeit ein seit 45 Jahren bestehendes Modeblatt, den „Matgeber für Damen und junge Mädchen.“ Die Redaktion des Blattes war in der Rue de Ville sehr stattlich eingerichtet; Frau Appartit selber lebte auf großem Fuß, sie hatte 5 Dienstmädchen. Im Dezember vorigen Jahres zeigte der „Matgeber“ an, daß in seiner Redaktion ein kostbarer, für die Kaiserin von Rußland bestimmter Hofmantel zu sehen sei. Die ganze feine Welt des Faubourg Saint-Germain und Faubourg Saint-Honore strömte in die Salons der Frau A., wo sie nach Herzenslust den kaiserlichen Mantel bewundern konnte: er war ganz von granatrotem Sammt, verziert mit feinsten Gold-Siderei, und kostete 150 000 Fr. Drei Tage lang blieb der Mantel und ganz Paris kam, um ihn zu bestaunen. Jeder, der das Haus verließ, war überzeugt, daß bei solchen Kunden und solcher Aufträgen die Provisoren des Geschäftes der Frau Appartit für immer gesichert sei. Um so größer war die Ueberraschung, als man hörte, daß gegen Frau A. eine Kollektioflage von mehreren Gläubigern eingereicht sei. Diese Gläubiger gehören zu der feinsten Pariser Gesellschaft; es sind hohe Beamte und Großindustrielle. Die Klagen haben fast alle den nämlichen Untergrund. Frau A. hat allen vorgeschwindelt, sie zu Teilhabern bei den riesigen Geschäften mit dem russischen Hofe zu machen, und sie um Darlehen für die Ausführung, der ihr zu Teil gewordenen großartigen Aufträge gebeten. Dabei wies sie Telegramme und Briefe mit kaiserlich-russischen Siegel vor. Einzelne liehen der Frau A. bis zu 400 000 Fr., indem sie hofften, in Petersburg bei Hofe Ansehen zu erlangen. Die Gesamtsumme der Darlehen erreicht die Höhe von fast 3 Mill. Als aber der Verfalltag der Wechsel kam, konnte Frau A. weder Zinsen zahlen, noch die Darlehen zurückzahlen. Sie vertrittete indes ihre Gläubiger damit, daß sie bisher von dem Zaren kein Geld bekommen habe und selbst nach Petersburg reisen werde, um die ihr zukommenden Summen zu erheben. Sie reiste ab, ihr Aufenthalt verlängerte sich, die Gläubiger schöpften Verdacht und schickten einen Bevollmächtigten nach Petersburg, wo niemand am Hofe Frau A. kannte, ebensowenig die Ehrennamen, deren Freundschaft sie sich gerühmt hatte. Auch den famolen Mantel den die Pariser in der Rue de Ville bewundert hatten, hatte man am russischen Hofe weder bestellt noch empfangen. Er entpuppte sich übrigens als ein Theatermantel im Wert von höchstens 2000 Frs. Das Gericht untersucht jetzt den Fall, und Frau A. liegt in einem Krankenhause zu Petersburg an schweren Wunden darnieder, die sie sich dadurch beibrachte, daß sie sich eine brennende Petroleumlampe auf den Kopf fallen ließ. Einem ihrer Gläubiger hat sie 250 000 Frs. zu entlösen gewünscht durch die Verpfändung, eine ihr bekannte Dame in Ostan im Zura besige Gobelins von ungeheurem Wert, für die der Zar Liebhaber sei. Dem Jägerin hatte sie eine Depesche aus Rußland vorgelesen, in der ihr Zahlung 6 Monate nach der Lieferung der Gobelins zugesagt war.

New-York, 21. Juli. Cleveland erklärte bei einem Massenmeeting der demokratischen Partei in Marjion-Square, die Abschaffung der Schutzzölle für notwendig, welche die nötigen Nahrungsmittel zu Gunsten mehrerer Reichthümern belasten, den Arbeiter herabzuziehen, die Arbeitslöhne erniedrigen. Die Vergänge in Homestead im Idaho-Gebiete seien die schärfste Verurteilung der Mac Kinley-Bill.

Verchiedenes.
Durch eine Ueberschwemmung ist das Rhodetal furchbar verheert worden. Mehrere Menschen sind in den Fluthen ertrunken. Das Wasser kam stellenweise so überaus hoch, daß die Bewohner auf die Dächer flüchten mußten; schließlich wurden, da die vorhandenen Kräfte nicht ausreichten, Truppen zur Rettung aufgebieten. Der bisher entstandene Schaden wird auf 2 1/2 Millionen Franks geschätzt.
Ein furchtbarer Sturm hat in der Nacht zum Mittwoch im irischen Kanal gewüthet. Das Liverpooler Rettungsboot mußte in See streichen, weil eine große dreimastige Barke nahe dem Felsen gestrandet war. Das Rettungsboot war auf 300 Yards dem Schiffe nah, als es umschlug. Die Boote hielten sich an Kiel fest so gut sie konnten. Am Mittwoch morgen wurden sie bei Seajome ans Land getrieben. Es fand sich, daß zwei Boote ertrunken waren. Mehrere hatten starke Verletzungen erlitten. Die Barke war der „Magus“ von Liverpool. Sie wird wahrscheinlich ein völliges Wrack werden. Die 25 Köpfe betheiligende Mannschaft der Barke wurde von dem in New-Brigton stationierten Rettungsboot in Sicherheit gebracht.

Biederkrantz.
Singsunde, (Donnerstag, im Schwaben, vollständiges Erscheinen nötig).
Alexander Kirchengeschichte
8 Bände,
Gerlachs Bibelwerk
3 Bände,
Panges Bibelwerk
teilweise, verkauft zu billigem Preis
W. R., sagt die Redaktion.
la. neue
Holl. Vollhöringe
empfiehlt
H. Moser am Bahnhof.

Heute Mittwoch abend
frische Leberwürste
bei Wegger Reich.
Lilienmilchseife.
von Bergmann u. Co. Berlin u. Frkt. a. M.
Allein echtes erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Jedes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 3/4 bei
C. Fischer, Seifensieder.

Seegras
Garbenband
empfiehlt
H. Gerhob.
Alttertümliche
Kunstgegenstände
besonders jähnes Porzellan kauft
G. Bantel,
Geilbrunn, Kramstraße 10.
Oberurbach.
Ein Faß
mit 99 1/2 Liter hat im Auftrag zu verkaufen
Karl Benjer z. Hasen.
Schornbach.
Einen Bok u. eine Gais
verkauft
Joh. Bentel.
Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin & Frkt. a. M.
zur vollständigen Entfaltung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes a. d. Teint. A. S. 50 3/4 bei
Carl Fischer, Seifensieder.

Bad
Neustädte-Waiblingen.
Wasserleitungsverfahren.
Spezial-nach Paris für Exp.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Unterhält.
Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen Christian Knaapp von hier am 4. April und die vom 6. Juni d. J. auf öffentlicher Straße daber ausgebrachten Verleumdungen als unwahr zurück.
Den 26. Juli 1892.
F. Farion.
Gehehen Schults, Aurenz, Baiereck.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 30. Juli 1892.

Verlegt von Carl Schmid, Buchbinder, in Schorndorf, unter der Leitung des Oberamtsverwalters.

Einen Acker
beim Löwenfeller ca. 3 Viertel samt
schönen Weizenantrag verkauft
Karl Kies, Schuhmacher.

Den Winterweizenantrag
von 1 Viertel Land verkauft
V. Erb Witwe.

Den Dinkel-Ertrag
von einem Acker an der Urdacher
Straße verkauft Chr. Ernst.

Den Dinkelertrag
von 18 Ar 21 qm. verkauft
Fr. Bantel b. Schloß.

**1 1/2 Viertel
Safer**
beim Unholdenbaum verkauft
Johannes Maier.

**Den zweiten Schnitt
hohen Klee**
von einem halben Acker verkauft
Schief Maurer.

**Den 2. Schnitt
hohen Klee**
vor 39 a unter dem Galgenberg
von 22 a in der oberr. Straße ver-
kauft Busch o. d. Graben.

**Einige
Bühnenräume**
für Gärten hat zu vermieten
Chr. Maiz z. Verwaltung.

**Gerlachs
Präservatircream**
ein neues Präparat gegen Wund-
läusen der Füße, Fußschweiß etc.
empfiehlt die

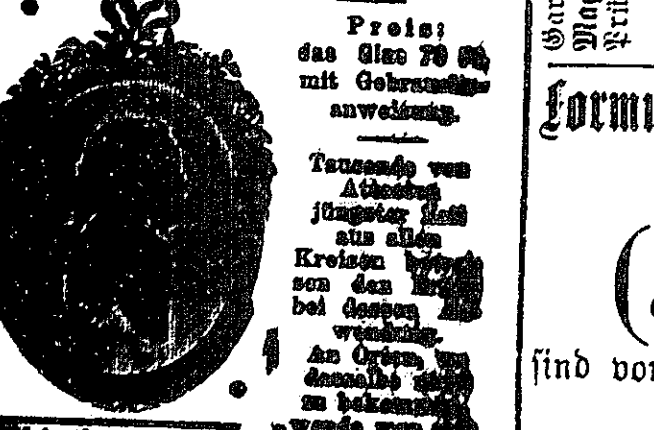
Palm'sche Apotheke.

**Weil u. Eicherts
Bettfedernwachs**
fertig zu jezeitigen Gebrauch em-
pfehlen in stets frischer Ware.
G. Kasinger.

**Gruis' sohes
Augenwasser!**

General-Vertrieb
**Sicherer'sche
Apotheke**
Höllbrunn a. M.
Gelt 17 1/2 bezeugt
dass es die besten
Mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schweres Augen-
leid ist.

Kein Geklammer,
dabei Verdunstung
und
Antrag von K.
Wartk. Medicin-
Collegium stets
geprüft.



Zu haben in der Apotheke
Haag & Gessner &
in der Palm'schen Apotheke
Schorndorf

Dankagung.

Für die überaus herzliche Teil-
nahme, sowie für die vielen Zeichen der
Liebe, welche uns aus Anlaß des Hin-
gangs unserer seligen Mutter zugewendet
wurden, sagen wir auf diesem Wege
unsern innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Adolf Gekner,
Apotheker.

Baum Ansehen von Liqueuren

empfehle reinen
Frucht- & Tresterbranntwein,
seinen Weingeist,
Hutzucker, Kristall- & gemahlene Zucker,
feinen Ginmach-Essig,
sämtliche Gewürze
H. Moser, Conditor,
am Bahnhof.

1. Preis der Deutschen Land- wirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890

PRESSEN

für Obstwein, Trauben und Beerwein in
neuester vorzügl. bewährter Construction mit
glattem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht
in Leistung u. Güte. Jahresabfabr über 1000
Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preis-
gekrönt mit über 300 Medaillen in Gold und
Silber etc. Specialfabrik f. Pressen und
Obstverwertungsapparate.
PH. MAYRARTH & CO., Frankfurt a. M.
Agenten erwünscht. Cataloge gratis u. franko.

Medicinal = Dessert- und Trank-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	M. 25	1/1 Flasche mit Glas	M. 25
Italienische Rotweine:		Malaga (braun u. rotgold.)	2 25
Vino da Pasto	1	Dry Malaga	2 50
Barletta superiore	1 15	Mutter Ausbruch (ung. Sägem.)	2 25
Emyrnaer Südwine (Ertrag für Tolayer)	2	Tolayer Ausbruch 75 S. M. 1.	1 70
Vordau (echt franz. Rotw.)	1 50	Gimmelburg. (Sägem. Weisw.)	90
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Langsteiner	1 15
Ertaufer	1 50	Seibelsheimer	1 40
Carlouiger	1 75	Porter Exminer	1 65
Elhäuser Rotwein	1 85	Porter Musiele	2 50
Marjala & Xeres (Sherry)	2 25	Niersteiner	2 50
		Champagner Marie Fein	3

Carl Korr Wein-En-Gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen,
die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapfel und
Glasregel tragen, nur dies bietet Garantie für Rechtheit.
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.
Niederlagen auf Plätzen, wo noch nicht
vertreten, gesucht.

Formular I & II, für Pension, Pensionsanspruch, ständige Beihilfe oder Unterstützung etc.

(Invalidenquittungen)

sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Bruchentrüge, Wassersteine, Nischen, Cementböden,
Boden-Plättchen sowie Betonierungs- & Arbeiten jeder Art empfehlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Unter Preis

verkauft wegen vorgerückter Saison
einen großen Vorrath
Neste
in
**Wollmollsefine,
Bib & Crestonne**
in schöner Auswahl
A. F. Widmann.

Sieben erschien in unse-
rem Verlage die Brochüre über:
„Keltung von Trunksucht“
nach 22jähriger, alt bewährter
Praxis. Wir empfehlen diesen
vorzüglichen Ratgeber allen Kran-
ken und Süßesüchtigen auf's
angelegendste und versenden die
Brochüre gratis. 10 Pf. Brief-
marke in als Porto beizulegen.
**Medicinische Buchhandlung,
Berlin, N. Kastanien-Allee 23.**

Ein Logis

in der Hauptstraße hat bis Martini
zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Ein freundliches Logis

hat sogleich, oder auf Martini zu
vermieten
Gottlieb Schaal, a. d. Rißlerin.
Suche sofort

ein Mädchen,

welches Feldarbeit kann, von 15
bis 17 Jahren. Zu erfragen im
Comptoir d. Blattes.

Ge-einigten Weingeist

echten
**Rheinweinessig
& Salicylessig**
empfiehlt
zum Ansetzen & Einmachen
die **PALM'sche Apotheke.**

In bekannter gut Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten verfendet das erste und grösste Bettfedern-Lager

von
C. P. Kehnroth, Hamburg.
30ltr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pf.)
neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M. 25 S das Pfd.
prima Halbbaunen 1 M. 60 S u. 2 M.
prima Halbbaunen hochf. 2 M. 85 S
u. Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3 M.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Miet-Verträge

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdr.

Amthliches.

An die Gemeindebehörden.

Die zufolge Allerhöchster Entschliessung
vom 21. Juli v. J. eingesetzte Kommission für
Landesgeschichte hat in dem für sie angefertigten
Statut (Reg.-Bl. S. 243) im Hinblick auf die
Wichtigkeit, welche der Erhaltung, Ordnung
und Verzierung aller Archivalien des Landes
sowohl für die allgemeine Landes- als für die
Ortsgeschichte zukommt, gemeinsam mit der Kgl.
Archivdirektion die Aufgabe zugewiesen erhalten,
darauf hinzuwirken, daß für die lokalen Archive
und Registraturen in dieser Hinsicht thunlichst
gesorgt werde. Sie stellt zu diesem Zweck ge-
meinschaftlich mit der K. Archivdirektion ver-
trauenswürdige Personen (Pfleger) auf, welche
unter der Leitung von 6 Mitgliedern der Kom-
mission (Kreisregler) nach Oberämtern oder
auch kleineren Bezirken thätig zu sein haben.
Die Thätigkeit der Pfleger hat teils darin
zu bestehen, daß sie auf eine möglichst sichere
Verwahrung der in geschichtlicher Hinsicht be-
sonderen Wertes der Archive und Registratur-
en, insbesondere aus älterer Zeit, in Bezug
auf Feuergefahr, Feuchtigkeit, Verschwendung
u. s. w. hinwirken, teils daß sie für gehörige
Ordnung und Aufzeichnung derselben besorgt sind.
Für den 3. Bezirk mit den Oberämtern
Badenheim, Heilbronn, Neckarstumpfen, Weinsberg,
Aalen, Gmünd, Heidenheim, Dechingen, Schorndorf,
Wetzheim ist als Kreisregler Herr Archiv-
rat v. Alberti in Stuttgart angestellt.
Die Pfleger für die einzelnen Oberämter
werden in thunlichster Weise bestellt werden.

Durch die in Rücksicht genommene Ordnung
und kurze Verzierung der oben erwähnten
Dokumente sollen übrigens den Archivbesitzern
keine Kosten erwachsen, sofern sie nicht solche
für eine von ihnen selbst gewünschte genauere
und mehr wissenschaftlich gehaltene Verzierung
selbst aufwenden wollen.
Jedem welche Veröffentlichungen aus den
eingesehenen Archivalien dürfen, jedenfalls nur
nach eingeholter Genehmigung der Archivbesitzer

Der falsche Graf.

Kriminalroman von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)
„Traume ich denn!“ murmelte er, es kann
ja nicht sein, und dennoch —!
Bennoit ließ die Hand wieder sinken, um das
Phänomen, welches er zu sehen glaubte, noch aus-
merksamer zu betrachten, wonach er endlich den
Kopf schüttelte.
„Er ist es!“ sagte er dann mit einer festi-
gen Bewegung, „aber wie —!“
Der Offizier hatte inzwischen seinen Gang
über den Platz beendet und das Portal eines der
Paläste erreicht. Aus demselben trat ihm ein Por-
tier oder Schweizer, wie man sie gern in Paris
nennt, mit devotischer Verbeugung entgegen.
Der Oberst richtete einige seltliche Worte an
denfelben, auf welche sich der Thürhüter nachmalig
tief verbeugte, und jener eilte in das Palais.
Ueberrascht von der Wichtigkeit seiner Auf-
sichtnahme hatte plötzlich Bennoit's ganzer Körper
leben bekommen. Ohne an seinen Anzug zu denken,

staltfinden, wie überhaupt das Eigentums- und
Verfügungsrecht derselben hinsichtlich ihrer Ar-
chivalien durchaus nicht eingegriffen werden
soll.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß, nach-
dem neuerdings die Steuerwächter, Grenzauf-
seher und Forstwächter mit einer von dem
Kommando der K. Forst- und Steuerwache
verfassten Dienstverordnung über den Fischerei-,
Jagd- und Vogelschutz versehen worden sind,
demnach eine ähnliche Dienstinstruktion für
die Ortsvorsteher, Gemeinde-, Feld- und
Waldschützen zur Ausgabe gelangen wird, mit
deren Entwerfung von K. Ministerium des
Innern die Zentralstelle für die Landwirtschaft
beauftragt worden ist.
Schorndorf, den 28. Juli 1892.
Kgl. Oberamt. Ringelbach.

Tagesscheidebehalten.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Juli. Unser König weist
mit seiner Tochter noch zu Beckenhäusern in der
Sommerfrische, wo ihm am letzten Sonntag
die Ludwigsburger Feuertour einen Fußstapen-
besuch abstatte. — Von den Ministern ist
nimmere auch der Staatsminister des Innern
Herr v. Schmid auf einige Wochen in den
Sommerurlaub gegangen.
O. Müllerhausen, 27. Juli. (Bekanntmach-
ung.) Vom 1. Aug. d. J. ab wird der II. Be-

steilgang durch den hiesigen Ortsbestellbetrie-
beten nicht mehr wie früher abends 7 1/2 Uhr,
sondern schon nachmittags 4 Uhr ausgeführt
werden, welches hierdurch der gestauten Ein-
wohnerchaft zur Kenntnis gebracht wird.

Samstag, 26. Juli. Gestern Nachmit-
tag stürzte der 30 Jahre alte ledige Fuhrmann
Wilhelm Körner aus Göttingen während der
Fahrt von Hofen hieher unterhalb der unteren
Ziegelei von einem geladenen Rieswagen, wo-
bei er derartige Verletzungen erlitt, daß er als-
bald verschied. — Die Zuckerfabrik Stuttgart
hat in letzter Zeit ihr ganzes auf hiesiger War-
tung befindliches Areal, bestehend in ca. 18
Morgen Acker im vorderen Ströbber auf der
Prag um 226 101 M. 82 S an die Bürgerho-
spitalverwaltung in Stuttgart verkauft. Die-
nach kostet der Morgen 13 000 M.

Als gestern in Zellbach aus einem Vieh-
transportwagen Tiere ausgeladen wurden, ent-
sprangen 3 Kinder, ihre goldene Freiheit be-
nützend, in gewaltigen Sprüngen mitten durch
die wogenden Getreidefelder und richteten nicht
unbedeutenden Schaden an. Erst nach einigen
Stunden konnten die Tiere wieder eingefangen
werden.

Heilbronn, 26. Juli. Von Seiten des
Gemeinderats sind am Sonntag Schritte beim
Staatsminister Freiherrn v. Wittmann ge-
schritten, behufs Beibehaltung der bisher kuffenden
Nachzüge für das Wintersemester. Der gegen-
wärtig in Jany tagende Eisenbahnrat hat
daraufhin beschlossen, das Gesuch bei der Gene-
raldirektion zu befürworten, was sicherlich all-
gemein mit Dank begrüßt wird.

Dechingen. Die vom hies. Gewerbeverein
nachgelungte Telephon Verbindung Dechingen-
Heilbronn etc. wurde von der K. Generaldirek-
tion in sehr dankenswerter Weise genehmigt
und wird zur Ausführung kommen, sobald die
notigen baulichen Veränderungen im Bahn-
postgebäude durchgeführt sind.

Aalen, 26. Juli. Gestern Nachmittags
ist der Bauer Josef Fischer vom Rindhof Ge-
meinde Heuchlingen, als er vom Markte zu-

„Unter Freund.“ sagte eine barische Stimme,
„das Betteln ist verboten.“
Als der Sträfling sich erschreckt umfah, stand
der Mümpfalgardist vor ihm. Wir wissen bereits,
daß zu den Erwerbszweigen, die Bennoit schein-
aus das Betteln gehörte. Recht so ungerne-
deswegen angefordigt, mußte sich seine Verlegen-
heit wohl noch steigern.

„Ja —?“ stotterte er hervor, „ich habe nicht
gebetelt — ich bettle nicht!“
„Wie, noch leugnen?“ rief der Beamte. „Nicht
wahr, Monsieur, der Herr hat Sie um Almosen
gebeten?“
„Ich denke wohl!“ meinte der Thürhüter leicht-
hin.
Bennoit warf nach oben; vielleicht sollte es
eine stumme Klage zum Himmel sein; doch sein Blick
blieb an der Nummer des Hauses haften. „Ich
habe mir eine Frage erlaubt, weiter nichts“, mur-
melte er dann.
„Dah!“ warf der Portier ein, das ist alles
eins, es wäre doch auf Betteln hinausgelaufen!“
(Fortsetzung folgt.)